

Geschichte erleben ...

Historische Lastkraftwagen

Durch die Bahnstrecke und den Umladebahnhof ist Holzwickede seit Mitte des 19. Jahrhunderts ein wichtiger Logistikstandort. Mit dem Ausbau der Chaussee und dem Bau der „Kunststrasse“ von Schwerte über Hengsen und Opherdicke nach Unna wurden ebenfalls Mitte des 19. Jahrhunderts Grundlagen für den Güterverkehr auf der Straße gelegt. LKWs von vielen verschiedenen namhaften Herstellern waren und sind auf diesen Straßen unterwegs.

Zum Tag des offenen Denkmals 2015 präsentiert der Historische Verein vor der Heimatstube zwei historische Lastkraftwagen der Hersteller M.A.N und Magirus-Deutz.

In dieser Broschüren skizzieren wir kurz die Geschichte der beiden ausgestellten Exemplare und ihrer Herstellerfirmen.



Historischer Verein



Holzwickede e.V.

M.A.N - Diesel 6.115 HKA

Das jüngere der beiden Fahrzeuge ist ein LKW der Maschinenfabrik Augsburg Nürnberg (MAN) vom Typ 6.115 HKA (Haube-Kipper-Allrad). Er hat einen Allradantrieb mit Sperrdifferentialen und einen Drei-Seiten-Kipper-Aufbau.

Die Erstzulassung dieses LKW war im Januar 1968 für das Gartenbauamt der Hansestadt Lübeck, zunächst noch ohne Kran. Dieser Ladekran der Marke ATLAS wurde 1971 nachgerüstet. Zuletzt war das Fahrzeug für eine Schlosserei im Saarland im Einsatz, von dort kam der LKW dann nach Holzwickede.

Im November 2010 erwarb der jetzige Eigner Peter Steckel den LKW. Das Fahrzeug ist von Zeit zu Zeit noch im Einsatz im Logistik-Ausbildungs-Zentrum in Holzwickede.

Das ausgestellte Modell ist ein sogenannter Ponton-Kurzhauber der ersten Generation (1956 - 1969). Der Motor lag nicht mehr komplett vor dem Fahrerhaus und die Pontonform ersetzte bisher freistehende Kotflügel und Scheinwerfer.



Ladekran

Technische Daten:

- Leistung: 115 PS, ca. 400 Nm
- Vmax: 83 km/h
- zul. Gesamtgewicht: 9,4 t
- Laufleistung: Unbekannt

Der LKW-Hersteller M.A.N entstand im Jahr 1915 als ein Gemeinschaftsunternehmen der Schweizer **Automobilwerke Adolph Saurer** und der **Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg**. Saurer war zu der Zeit ein Nutzfahrzeughersteller von Weltruf, der an vielen Orten Kooperationen einging oder an Lizenzherstellung verdiente.

Seit 2011 gehört die LKW-Herstellung von MAN zum Volkswagenkonzern.

Magirus-Deutz Mercur 120 K

Das ältere der beiden Fahrzeuge ist ein Magirus-Deutz Mercur mit Erstzulassung im Jahr 1963 für einen Apfelbauern im Spessart.

Es handelt sich um einen Drei-Seiten-Kipper mit zusätzlichem Aufbau Plane/Spiegel. In der Apfelzeit wurde das Auto als Apfellaster (Schüttgut) betrieben, in der übrigen Zeit ist der Bauer im Nebenerwerb für eine Spedition gefahren.



Ein Blick in die Fahrerkabine

Im November 2014 erwarb Peter Steckel den LKW aus erster Hand. Das Fahrzeug ist von Zeit zu Zeit noch im Einsatz im Logistik-Ausbildungs-Zentrum in Holzwickede.

Der Mercur 120 K stammt aus der zweiten Generation der Magirus-Deutz Eckhauber, die ab 1953 bis 1971 gebaut wurden.

Technische Daten:

- 120 PS, ca. 400 Nm
- Vmax: ca. 115 km/h
- zul. Gesamtgewicht: 9,6 t
- Laufleistung: 1.310.000 km, 1. Motor!

Magirus-Deutz ist ein ehemaliger Nutzfahrzeughersteller, der 1936 aus der Übernahme der Ulmer Fahrzeug- und Feuerwehrgerätefabrik Magirus durch die Kölner Motorenfabrik Humboldt-Deutz entstand.

Magirus stellte ab 1866 Leitern und Feuerspritzen her. Von Magirus stammt auch das Logo, das eine stilisierte Silhouette des Ulmer Münsters als „M“ für Magirus zeigt. **Humboldt-Deutz** fertigte zu der Zeit moderne Dieselmotoren, stellte aber selber keine kompletten Nutzfahrzeuge her.

Nutzfahrzeug-Veteranen-Gemeinschaft

Beide Fahrzeuge sind im Besitz von Peter Steckel, der zusammen mit vielen gleichgesinnten Freunden historischer LKWs in der Nutzfahrzeug-Veteranen-Gemeinschaft organisiert ist.



Die **Nutzfahrzeug Veteranen Gemeinschaft e. V. (NVG)** wurde im Jahr 1996 als Zusammenschluss von Besitzern und Freunden historischer Nutzfahrzeuge gegründet.

Das Interessengebiet der Mitglieder umfasst alle Fahrzeuggattungen im Nutzfahrzeugbereich, vom kleinen Lieferwagen über Omnibusse, Lkw bis hin zu Spezial- und Einsatzfahrzeugen.

Die NVG hat ihre Geschäftsstelle in Holzwickede:

Schäferkampstraße 20 · 59439 Holzwickede

Telefon: +49 (2301) 9450683

Internet: <http://www.n-v-g.de/>

E-Mail: info@n-v-g.de

*Geschäftszeiten: Montags, mittwochs und freitags
von 9:00 bis 12:00 Uhr*

Impressum:

Herausgeber: Historischer Verein Holzwickede e.V., Dorfstraße 29, 59439 Holzwickede

Text und Layout: P. Steckel u. A. Heidemann

Bilder und Bildbearbeitung: P. Steckel u. A. Heidemann

Druck: Eigendruck, Holzwickede, 2015 // korrigierte Auflage